

## Mitgliederversammlung 2014, Bericht Rasensport 2013

---

Auch im letzten Jahr konnten wieder die verschiedenen Projekte, die von Politik, Sportverwaltung und SSV in der Prioritätenliste zum Ausbau und zur Sanierung der Sportplätze festgelegt wurden, umgesetzt werden:

- Umwandlung des Oberlohn-Sportplatzes in einen Kunstrasen-Sportplatz
- Fertigstellung des Hockgraben-Sportplatzes nach Sanierungsarbeiten.
- Nacharbeiten am Rasensportplatz Schänzle II

Durch diese Maßnahmen ist es gelungen, den Trainings- und Spielbetrieb für die Fußballer weiter zu optimieren. Gerade durch die Umwandlung des Oberlohn-Sportplatzes, der schon mit einer Flutlichtanlage ausgestattet war, in einen Kunstrasen-Sportplatz, konnten schon im vergangenen Winter deutliche Verbesserungen bei der Belegung der Sportstätten durch die Vereine erzielt werden. Durch Nacharbeiten an der Drainage des Sportplatzes Schänzle II konnte auch dieser Platz in seiner Qualität optimiert werden. Dieser Sportplatz steht allen Vereinen ab Frühjahr 2014 bei entsprechender Witterung voll umfänglich zur Verfügung.

In diesem Jahr sind folgende Maßnahmen geplant bzw. wurden schon in Angriff genommen:

- Umbau des Tennen Platzes „Am Entengraben“ in Litzelstetten in einen Kunstrasen-Sportplatz und Erneuerung der Trainingsbeleuchtung, Kosten ca. 500.000,00 EURO
- Optimierung des Fürstenbergsportplatzes, Kosten ca. 180.000,00 EURO

Durch den Umbau des Tennen-Platzes in Litzelstetten wird sich die sich die Trainings- und Spielsituation gerade im Herbst und Winter für die Vorortvereine entscheidend und nachhaltig verbessern. Auch dieser Sportplatz wird dann für eine weitere erhebliche Entlastung sorgen.

Nach Rücksprache mit dem SC Konstanz-Wollmatingen, wurden die ursprünglich für Herbst 2013 geplanten, abermaligen Sanierungsarbeiten auf dem Sportplatz Fürstenberg, auf den Anfang dieses Jahres verschoben. Abermalige Gutachten haben ergeben, dass neben einer unzureichenden Drainage, die windarme Lage in der Senke, sowie die Verschattung durch 6 große Birken südwestlich des Spielfeldes, ein Abtrocknen der Rasenfläche verhindern. Nur in der Kombination aus Drainagesanierung und Fällung der Bäume besteht die Hoffnung auf eine endgültige Verbesserung der Situation. Neben der Drainage sollen ebenfalls die maroden Ballfangnetze erneuert werden. Der Betrag für die Rodungsarbeiten und die Neupflanzung von Bäumen an anderer Stelle wurde zusätzlich bereitgestellt. Mit den Arbeiten wurde zwischenzeitlich begonnen.

Beim Bau der Gemeinschaftsschule mit Sporthalle an der Pestalozzistraße erwartet der SSV, dass die Belange für den „freien Sport“ entsprechend Berücksichtigung finden. Es darf nicht sein, dass die geplanten Spiel- und Freizeitflächen auf Grund des Baubedarfs weiter reduziert werden. Priorität haben die Erhaltung des bereits vorhanden DFB Mini-Spielfeldes sowie die Schaffung von Beachvolleyball-Anlagen und eines Multifunktionsspielfeldes. Diese Spiel- und Freizeitflächen sind in erster Linie den Kindern und Jugendlichen des Stadtteils vorzuhalten.

Die Bebauung des Pestalozzi-Areals hat auch zur Folge, dass der Boule-Club Konstanz e.V., der dort sein Vereinsgelände hat, zeitnah verlagert werden muss. Der von der Stadt Konstanz und dem Verein bevorzugte neue Standort an der Schwaketenstraße, ist auf Grund von Einsprüchen der Anwohner noch in der Diskussion. Derzeit finden Treffen der Anwohner, des Boule-Clubs und der Verwaltung statt, um eine einvernehmliche Lösung zu finden. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor, soll aber in Kürze vorgestellt werden. Aus Sicht des SSV sollte dem Verein schnell eine neue Möglichkeit eröffnet werden, damit er seinen Trainings- und Spielbetrieb ohne Unterbruch fortsetzen kann.

Die Optimierungen der vielen Sportanlagen in den letzten Jahren mit hohen Investitionssummen und die dadurch bedingten geänderten Nutzungen, (die Sportanlagen werden intensiver und öfter genutzt), machen es dringend erforderlich, dass den Vereinen und den sonstigen Nutzern auch entsprechende Regeln bei der Nutzung der Sportanlagen an die Hand gegeben werden. Der SSV unterstützt daher die

Bemühungen der Sportverwaltung, eine entsprechende Benutzerordnung zu schaffen und appelliert an die Nutzer, unsere qualitativ hochwertigen Sportanlagen entsprechend sorgfältig zu behandeln.

Herzlichen Dank all denen, die sich für die Belange des Sports einsetzen Gemeinsam sind wir auf einem guten Weg.

***Heinz Krahen***